

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 29

Rubrik: [Elsa von Grindelstein] : Abschied vom Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinn d Manne dimmer



Daß d Wyber schlau, volle Lischten und abgeschlaage sinn – das isch und blybt jo en uralt Thema.

Gschichten und Theaterstigg, Ooperen und Kino-film ohni Zahl lääbe dervo. Em Saint-Saens sy Oopere «Samson und Dalila» goht jo ganz diräggt zrugg uff der biblisch Stoff vom bärestargge Samson. Mit syner risige Graft isch er de Philischtere as e gefährliche Find erschine. Und si hänn rächt ghaa. Er het dausig von ene, esoo verzellt is d Bibel, mit eme Kinibaggenoche vom enen Eesel z'dood-gschlaage. Nadyrlig hänn si en welle verwitsche. Em Samson sy zwaiti Frau isch e Philischtere gsi. Em Samson syni Find hänn si dorum gärt fir e Wärgzyg geegen en bruucht. Abgeschlaage, wie si gsi isch, het si däm Graftbolle sy Ghaimnis abgluxt. Sy Graft het er numme ghaa und bhalte, eso lang er sich d Hor nit het loo schnyde. Wo syni Loggen abgschnitte gsi sinn – er het harmloos gschloofe derby – do ischs uus gsi und fertig mit syner Graft.

Zmitts in der Stadt kaa me z Basel die baide biblische Gstatle biwundere – scheen uus Jurakalkstai uuseghaue. Uff eme stainige Brunnenstogg stehn si, nit ebbe lääbesgroß, nai numme 60 Santymeeter hooch. Imene buffermlige Glaid, wies haabligi Basleren am And vom 16. Johrhundert aaglegt hänn,



schnydet d Dalila mit ere groose, braite Schär ihrem Maa syni Hor ab und si luegt verschlaagen und häämisch in d Wält derzue, uus eme groobe Gsicht mit zimmlig or-

dinäre Zig. Und är? Naiv und meh as numme harmloos sitzt er vor eren am Booden und schlouft und hangt derby eso halber iber ihr linggen Ooberschängel.

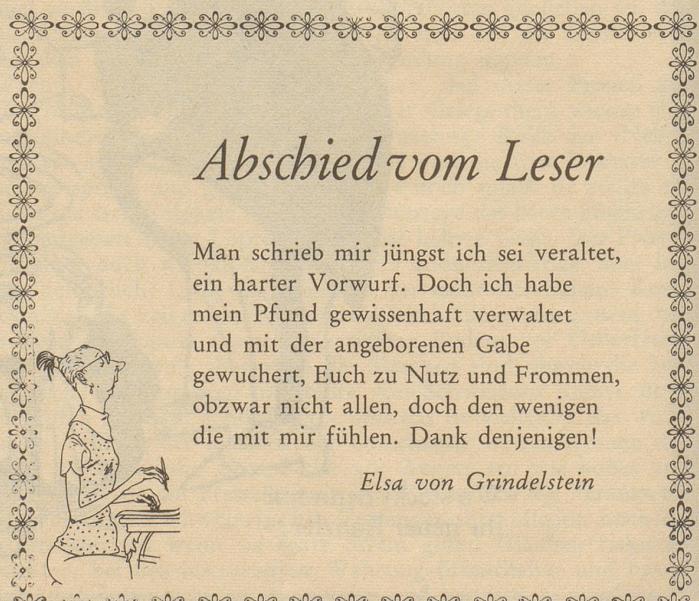
Der Corner



Da in einigen Monaten die Europameisterschaften der Orientierungsläufer stattfinden, hat sich die schweizerische Elite in ein Trainingslager begeben. Nach St. Moritz? Nach Gstaad? Nach Ascona? – Nein. In eine SAC-Hütte, die Cabane de Rochefort bei St-Cergue. Die Läufer und Läuferinnen kochen und haushalten dort selber und haben auch den Nachschub auf die 1392 m ü. M. hinauf zu buckeln.

Empörte Frage: Was sind auch das für Spitzensportler, die nicht nach feudalen Hotelzimmern, Spezialmasseuren und dito Köchen, nach dicken Taggeldern aus praller Verbandskasse und Subvention aus dem Bundessäckel stöhnen? – Antwort: Das sind Amateure, ein Artikel mit Seltenheitswert unter den Spitzensportlern.

left Back



Abschied vom Leser

Man schrieb mir jüngst ich sei veraltet, ein harter Vorwurf. Doch ich habe mein Pfund gewissenhaft verwaltet und mit der angeborenen Gabe gewuchert, Euch zu Nutz und Frommen, obzwar nicht allen, doch den wenigen die mit mir fühlen. Dank denjenigen!

Elsa von Grindelstein

Der Kunschtkenner gnießt d Spanning zwische Maa und Frau, s Glychgwicht zwische Rueh und Biweegig. Und unsere hittige Fraue wämmen e nydische Bligg uff die brächtigi Halsgralle vo der Dalila empfähle. De Bueben uus de heechere Schuele, woon ihri Jimpferli eso gärt ganz in der Neechi vo däm Brunne dräffe, wämmen roote, si solle sich die zwai Gstatle guet aaluege und ganz bsunders dä Uusdrugg im Gsicht vom Samson, wo do eso wiescht am Sail aabgeloo wird – fir e Warnig. Si wäre nit die erschte junge Männer, woon ynsfliege.

No hitte het dä Värs uus em Johr 1833 sy Giltigkeit:

*Es saß die schlaue Delila
Dreihundert Jahre schier schon da
Und zeigte durch ihr Beispiel an,
Wie List die Kraft leicht schwächen kann,
Auch die Geschicht wirds aufbewahren,
Welch Unheil Basel widerfahren.*

Sälbetsmool isch dä Brunnestogg no an der Rüdegaß gstande. Wo si derno im Johr 1878 d Boscht dert baut hänn, hänn die baide miesen uff der Seyblatz uuszieh. Si stehn no hitte dert uff em Brunnestogg vom Barfießerbrunne. Das Staimetzwärgg, e Renaissancen-Arbeit, y glaub der Bildhauer kennt me nit mit em Namme, kennt ebben uus em Johr 1570 stamme. Daß men au ganz sicher syg, der Samson syg do gmaint, das biwyst is e luschtig Phantasie-Woope hinden am Schäämel, wo d Dalila druffsitzt. As ganzi Woopefigur im Schild gsiht me numme graad der Kinibaggenoche vom enen Eesel. Vom ene wirglichen Eesel!

Dä Staimetz vo sälbetsmool het nadyrlig nit vo de junge Basler vo 1964 gwifst ...

Fridolin